

In Baden-Württemberg lebt es sich am längsten

Single-Haushalte und Teilzeit auf dem Vormarsch

Karlsruhe/Stuttgart. Neues aus dem Zahlen- schatz der Statistiker: Die Lebenserwartung in Baden- Württemberg liegt deutlich höher als in anderen Bundesländern, wobei die Stadt- und Landkreise im Raum Karlsruhe/Pforzheim! Mittelbaden allerdings nicht ganz so gut abschneiden. Dafür gibt es zwischen Bruchsal und Bühl landesweit die meisten Single-Haus halte. Auf dem Vormarsch sind auch die Teilzeitjobs — nahezu jede zweite berufstätige Frau arbeitet inzwischen Teilzeit, berichtete gestern die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Gisela Meister-Scheufelen.

Zurück zur Lebenserwartung: Wer dieser Tage als Junge in Baden-Württemberg auf die Welt kommt, hat eine durchschnittliche Lebenserwartung von 77 Jahren, bei den neugeborenen Mädchen sind es mit 82,7 Jahren fast sieben Prozent mehr. Damit belegt der Süd westen nicht nur bundesweit Platz Nummer eins, sondern liegt auch international in der Spitzengruppe. Interessant sind dabei jedoch die regionalen Unterschiede, die in einer gemeinsamen Studie des Mannheimer Forschungsinstituts Ökonomie und Demographischer Wandel und des Statistischen Landesamtes ermittelt wurden und bis zu drei Lebensjahre ausmachen: 3ber den Zeitraum von 1981 bis 2001 lag die durchschnittliche Lebenserwartung bei den Frauen am höchsten im Bodenseekreis, gefolgt vom Landkreis Tübingen und dem Kreis Breisgau-Hochschwarzwald. Während der Enz- und der Ortenaukreis sowie die Stadt Pforzheim hier noch im statistischen Mittelfeld rangieren, landen die Land kreise Rastatt und Karlsruhe sowie die Städte Karlsruhe und Baden-Baden am Ende der Lebenserwartungs-Tabelle. Die Ursache für diesen Trend sind nicht ganz klar. Unterschiede im Gesundheitswesen oder den Einfluss von Umweltbelastungen schließen die Statistiker aus, sie tippen auf den Bildungsstand und die Einkommenssituation als Faktoren — nach dem Motto: Je reicher und schlauer, umso länger lebt der Mensch. Gegen diese These spricht je doch das Ergebnis von Baden-Baden, das nicht nur als Stadt der Millionäre gilt, sondern auch über einen hohen Akademikeranteil verfügt.

In der Region Karlsruhe zwischen Bruchsaal und Bühl leben nach den Ergebnissen der jüngsten Mini- Volkszählung (Mikrozensus vom Mai 2003) knapp 19 Prozent der Bevölkerung in Einpersonenhaushalten, landesweit sind es drei Prozent weniger.

Kurios: Während das Land bei den Betreuungsangeboten für Kinder bundesweit die rote Laterne trägt, hält es bei der Teilzeit mit einer Quote von 26 Prozent den Spitzenplatz. Allerdings bleibt diese Arbeitsform eine Frauendomäne, mittlerweile übt fast jede zweite berufstätige Frau (48 Prozent) ihre Tätigkeit in Teil- zeit aus, bei den Männern sind es nur acht Prozent.

Dieser Artikel wurde in den Karlsruher Neuesten Nachrichten am 28.03.2004 veröffentlicht.